

# Einrichtung von syska ProFI mit Unify / Gupta SQLBase-Datenbanken

(Gültig ab syska ProFI-Version 2017)

## Hinweis:

Eine Aufstellung der für die jeweilige syska ProFI-Version freigegebenen SQLBase-Versionen finden Sie im whatsnew.pdf im DOKU-Unterverzeichnis der syska ProFI-Installation bzw. auf der Installations-CD!

## Inhalt

Einrichtung von syska ProFI mit Unify / Gupta SQLBase-Datenbanken .....	1
Wichtige Hinweise .....	2
.NET-Provider für die Datenbankverbindung .....	2
Hinweise zur Benutzereinstellung .....	2
Installationsschritte .....	2
Schritt 1: Datenbank anlegen .....	2
Schritt 2: Vorbereitung der Arbeitsplätze .....	2
Schritt 3: Installation der Programmdateien des syska ProFI .....	3
Schritt 4: Kommunikationsparameter für das syska ProFI festlegen .....	3
SQL.CONFIG einrichten .....	3
SQL.CONFIG manuell anpassen .....	5
Änderungen ab Client-Version 11.7 .....	5
Bei Verbindungsproblemen mit der Datenbank .....	6
Schritt 5: Einrichtung syska ProFI .....	6
Alternative Verbindung über ODBC .....	6
Client-Installation mit ODBC .....	7
SQL.CONFIG einrichten .....	7

## Wichtige Hinweise

### .NET-Provider für die Datenbankanbindung

Das syska ProFI benötigt als Grundlage für die Datenbankverbindung über .NET-Provider die vom SQLBase-Client bereitgestellten Funktionen, d.h. es ist notwendig, auf den Arbeitsplätzen, auf denen das syska ProFI ausgeführt werden soll, den SQLBase-Client **inklusive der Option .NET-Provider** zu installieren.

Bis zur Version 11.6 greift der .NET Provider auf die allgemeinen Client-DLLs zurück. Ab Version 11.7 ist der Provider vollständig in der Gupta.SQLBase.Data.dll enthalten. Diese muss dann in der installierten Client-Version ins Programmverzeichnis kopiert werden, solange syska ProFI im Standard noch auf dem älteren .NET Provider basiert.

### Hinweise zur Benutzereinrichtung

- Die Installation der ProFI-Tabellen ist vom DB-Benutzer SYSADM durchzuführen
- Die als ProFI-Anwender angelegten Datenbank-Benutzer müssen über die Sicherheitsstufe „Connect“ verfügen. Sie können die Datenbankbenutzer aber auch später über das ProFI-DB-Installationsprogramm anlegen.

## Installationsschritte

### Schritt 1: Datenbank anlegen

Legen Sie auf dem Datenbankserver eine neue leere Datenbank für das syska ProFI an. Der **Datenbankname darf nicht länger als 8 Zeichen** sein, auch wenn die Datenbank solches zulassen würde!

### Schritt 2: Vorbereitung der Arbeitsplätze

- Installieren Sie den SQLBase-Client auf den Arbeitsplätzen inklusive der Option „.NET-Provider“!  
Hinweis SQLBase 11.x: die Installation des „Driver Packs“ ist ausreichend, sofern keine Abhängigkeiten mit anderen Programmen bestehen ist eine Installation des vollständigen Clients zusätzlich zum Driver Pack nicht notwendig.
- Nehmen Sie das Installationsverzeichnis des SQLBase-Clients in den Suchpfad auf den Arbeitsplätzen mit auf, sofern das nicht durch die Installation schon geschehen ist.
- Im Installationsverzeichnis des syska ProFI muss eine Konfigurationsdatei „sql.ini“ angelegt werden, die mindestens die Einträge gemäß nachfolgendem Beispiel enthält (Pfade sind auf Ihre Installation ggf. anzupassen):

```
[Win32Client]
ClientName=Fibu
clientruntimeDir=C:\Program Files (x86)\Unify\SQLBase116
SetZeroLengthStringsToNULL=ON
```

```
[win32client.dll]
comdll=sqlws32
```

```
[win32client.ws32]
serverpath=<Name des SQLBase-DB-Servers>,Hostname oder IP>,<Port>/<Datenbankname>
Beispiel: serverPath=SQLBASE,dbserver.firma.de,2155/sqlrewe
```

Der Servername hinter dem Gleichheitszeichen muss dem Instanzname auf dem Server entsprechen (Eintrag servername in der SQL.INI des Servers)!

Die Portnummer ist optional und nur notwendig, wenn es mehrere Instanzen auf dem Server gibt.

Die Inhalte der Datei sql.ini werden ab Client 11.7 nicht mehr benötigt, die Datei muss jedoch noch vorhanden sein.

## Schritt 3: Installation der Programmdateien des syska ProFI

Installieren Sie das syska ProFI über das Setup-Programm, Details dazu entnehmen Sie bitte der Datei "install.rtf" im Hauptverzeichnis der Installations-CD bzw. dem Handbuch Installation.

Falls Sie ein angepasstes Setup durchführen, müssen Sie im Setup des syska ProFI die Installations-Option „Datenbankprovider“ aktivieren!

## Schritt 4: Kommunikationsparameter für das syska ProFI festlegen

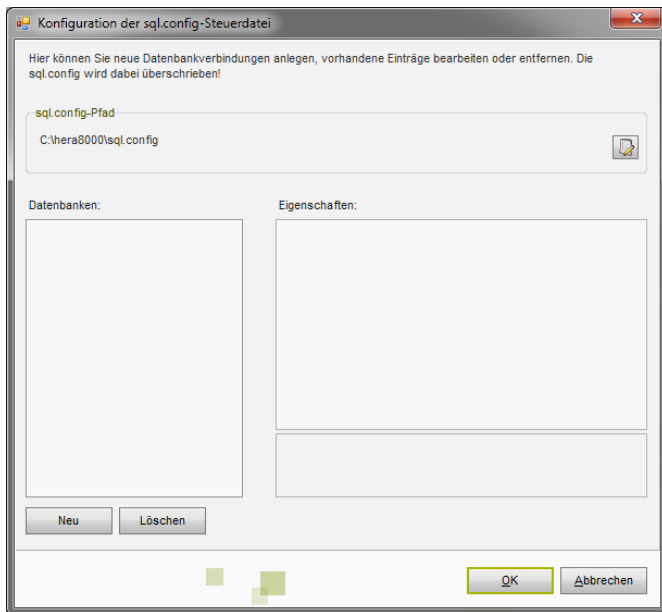
Voraussetzung: Die syska ProFI-Programmdateien wurden installiert.

Das syska ProFI benötigt eine Konfigurationsdatei "sql.config", welche die Kommunikationsparameter für den Datenbankzugriff enthält. Diese Datei muss im Installationsverzeichnis des syska ProFI abgelegt werden.

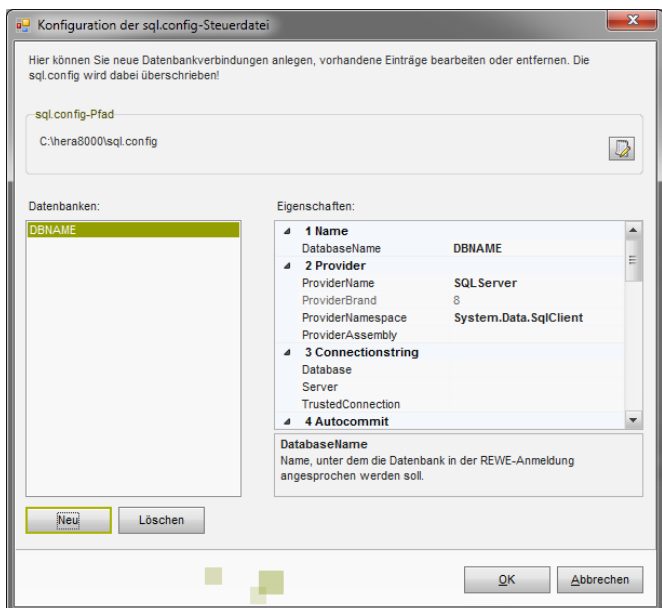
### SQL.CONFIG einrichten

Sie können die benötigte sql.config-Datei programmunterstützt erstellen, wenn Sie im Login-Dialog des DB-Installationsprogramms die Editierfunktion für die sql.config-Datei aufrufen:

- Starten Sie das DB-Installationsprogramm (db\_inst.exe)
- Führen Sie im Login-Dialog **keine Anmeldung** durch, **sondern klicken Sie zunächst auf die Schaltfläche „sql.config“**.
- Es öffnet sich die Editierfunktion für die sql.config-Datei:



Klicken Sie auf das Symbol Hinzufügen, um einen neuen Datenbankeintrag anzulegen:



Setzen Sie im Bereich „Eigenschaften“ folgende Parameter:

- 1 Name:
  - DatabaseName: Name, der im Feld „Datenbank“ beim Login im syska ProFI angegeben wird
- 2 Provider
  - ProviderName: SQLBase
  - ProviderNamespace: Gupta.SQLBase.Data
  - ProviderAssembly: Gupta.SQLBase.Data
  - ProviderVersion: Versionsnummer des Datenbank-Servers, z.B. „11.5.2“
- 3 ConnectionString
  - Database: Name der Datenbank auf dem Datenbankserver

- Ims: Wert „6000“
- Oms: Wert „3000“

Die restlichen Parameter bleiben auf den voreingestellten Standardwerten.

Übernehmen Sie Ihre Änderungen mit „OK“.

**Nachdem Sie die sql.config angelegt (oder geändert) haben, müssen Sie das DB-Installationsprogramm neu starten, damit die Änderungen wirksam werden!**

**Änderungen ab Version 11.7 sind in einem Folgeabschnitt beschrieben.**

## SQL.CONFIG manuell anpassen

**Wir empfehlen, die SQL.CONFIG programmgesteuert, wie oben unter „SQL.CONFIG einrichten“ beschrieben, einzurichten. Sie sollten eine manuelle Anpassung nur in Ausnahmefällen durchführen!**

Zur leichteren Anpassung der Verbindungsdaten wird eine Musterdatei „sqlconfig.txt“ mit installiert, die als Vorlage für ihre individuelle sql.config dienen kann:

- Öffnen Sie die Musterdatei „sqlconfig.txt“ mit einem Texteditor
- Suchen Sie in der Datei den Kommentar  
**<!-- Unify / Gupta SQLBase Version 11.5 und 11.6 -->**
- Innerhalb dieser Sektion ist der Eintrag  
**<database name="gprewe">**  
enthalten. Dieser Eintrag legt den Namen fest, der als Datenbankname beim Login im syska ProFI angegeben wird.  
Ersetzen Sie den Wert <gprewe> durch den von Ihnen gewünschten Namen (die Anführungszeichen beibehalten!).
- Im Eintrag  
**<provider name="SQLBase" ....**  
ist der Teil **version="11.5.2"**  
durch die tatsächliche Version der von Ihnen verwendeten Datenbank zu ersetzen!
- Im Eintrag  
**<connection\_string value="Database=fibu01;IMS=6000;OMS=3000" />**  
ist unter „Database=" der Name der SQLBase-Datenbank anzugeben. Für diese Datenbank muss in der sql.ini ein Serverpath definiert sein!
- Löschen Sie anschließend die nicht benötigten Beispielsektionen für andere Datenbanktypen.  
**Wichtig:** achten Sie darauf, dass dabei nicht auch versehentlich die letzte Zeile („</databases>“) mit gelöscht wird!
- Speichern Sie die Datei jetzt unter dem Namen „sql.config“ (ohne Endung „.txt“! Diese wird u.U. automatisch angefügt haben, wenn die Windows-Explorer-Einstellung „Endungen bei bekannten Dateitypen ausblenden“ gesetzt ist!)
- Starten Sie anschließend das syska ProFI-Datenbankinstallationsprogramm (db\_inst.exe) und prüfen Sie, ob Sie sich an der Datenbank anmelden können.

## Änderungen ab Client-Version 11.7

In der Konfigurationsdatei sql.config müssen folgende Einträge anders gesetzt werden:

- Der Eintrag **named\_parameters** muss lauten `<named_parameters value="true" prefix=":" />`.
- Im Eintrag **connection\_string** sind die vollständigen Verbindungsdaten anzugeben, es wird keine Information mehr aus der Datei sql.ini hinzu gezogen. Ein Beispiel: `<connection_string value="Data Source=server_fibu;Initial Catalog=fibu02;Server Name=base120;Port=2155;Transport=TCP;User=?;Password=?" />` mit
  - server\_fibu als dem Windows-Namen des Servers, auf dem die Datenbank läuft
  - fibu02 als dem Namen der Datenbank
  - base120 als dem SQLBase-Servernamen, der in der serverseitigen sql.ini im Eintrag servername= angegeben ist.
  - Für User und Password werden Fragezeichen angegeben, die durch das Programm dann durch die Eingaben ersetzt werden.
- Falls vermehrt Timeout-Fehler auftreten: In Testkonstellationen konnten diese behoben werden, indem im Connectionstring der Parameter Timeout angehängt wurde. Der obige Beispiel-Eintrag würde dann lauten `<connection_string value="Data Source=server_fibu;Initial Catalog=fibu02;Server Name=base120;Port=2155;Transport=TCP;User=?;Password=?;TimeOut=300" />`.

## Bei Verbindungsproblemen mit der Datenbank

Falls Sie keine Verbindung mit der Datenbank herstellen können überprüfen Sie folgendes:

- Starten Sie ggf. nach Änderungen in der sql.config das DB-Installationsprogramm bzw. die syska ProFI-Module neu, damit die geänderten Einstellungen neu initialisiert werden.
- Wenn eine Meldung erscheint, dass die Datei sql.config nicht gefunden werden konnte: überprüfen Sie, ob die Datei im Installationsverzeichnis gespeichert wurde und diese nicht versehentlich die Endung „.txt“ erhalten hat (insbesondere bei im Windows-Explorer ausgeblendeten Dateieindungen)
- Ist auf den Arbeitsplätzen der SQLBase-Client installiert inklusive .NET-Provider?
- Sind die Einträge in der sql.config-Datei vollständig und korrekt?
- Sind die Einträge in der sql.ini-Datei vollständig und korrekt. Achten Sie insbesondere darauf, dass im Serverpath-Eintrag der Name des SQLBase- Servers korrekt hinterlegt ist.
- Ist eine Datenbankverbindung über das SQLBase-Tool "SQL Talk" möglich? Wenn nein, liegt entweder ein Problem mit dem SQLBase-Client oder ein Fehler in der sql.ini vor.
- Falls ein Provider der Version 11.7 oder höher verwendet wird: steht dieser Provider im Programmverzeichnis? Passen die Einträge in der sql.config zu diesem Provider?

## Schritt 5: Einrichtung syska ProFI

Wenn die Datenbankverbindung erfolgreich aufgebaut werden konnte, können Sie jetzt mit der Einrichtung des syska ProFI über das ProFI-DB-Installationsprogramm (db\_inst.exe) beginnen. Details dazu finden Sie in der Datei "install.rtf" im Hauptverzeichnis der Installations-CD bzw. dem Handbuch Installation.

## Alternative Anbindung über ODBC

Die Anbindung über den eigentlichen ADO.NET Data Provider bringt nicht immer eine zufrieden stellende Performance. Eine Anbindung über ODBC ist grundsätzlich schlanker und hat sich als performante Alternative herausgestellt.

## Client-Installation mit ODBC

SQLBase-Clients der Version 11.5 installieren ODBC und richten auch die notwendigen Registry-Einträge ein, SQLBase-Clients der Version 11.6 richten offensichtlich die Registry-Einträge nicht ein. Der Client der Version 11.5 enthält jedoch einen Fehler. Notwendig ist daher die Installationsreihenfolge Client SQLBase 11.5 und danach der Version 11.6. Ab Version 11.6.2 sind diese Probleme behoben, verwenden Sie deshalb möglichst einen Client mindestens der Version 11.6.2.

## SQL.CONFIG einrichten

Folgende Einträge müssen von den oben genannten Einstellungen abweichen:

- **<provider name="Odbc" namespace="System.Data.Odbc" assembly="" version="11.6.0" brand="1"/>**  
Mit diesen Angaben in exakt dieser Schreibweise (bis auf die Version) wird der ODBC-Data-Provider angesprochen.
- **<connection\_string value="Driver=Unify SQLBase;DB=fibu01;SRVR=fibu-server;UID=?;PWD=?;IMS=6000;OMS=3000" />**  
Zur Datenbankverbindung ist der Datenbankname und der Servername anzugeben. Die Schlagwörter zum Benutzernamen und Passwort müssen vorhanden sein, das Fragezeichen wird vom Programm durch die Angaben im Anmeldedialog ersetzt. Der Treibername sowie die Werte für IMS und OMS sollten für Version 11.6.2 so übernommen werden. Der Treibername variiert je nach Client-Version, er kann z.B. auch Unify SQLBase 11.6 oder Gupta SQLBase 12.0 heißen. Die Angabe OMS ist ab 11.7 nicht mehr gültig.
- **<mars\_supported value="false" />**